



## Pressemeldung

45. Deutscher Krankenhaustag vom 14. bis 17. November 2022

### Pflege darf nicht von der Kassenlage abhängig sein

Düsseldorf, 15. November 2022 – An seinem zweiten Tag hat der Deutsche Krankenhaustag in Düsseldorf über das Thema Pflege diskutiert. Dabei ging es sowohl um die Pflegepersonalbedarfsbemessung als auch um die vermeintliche Entlastung von Pflegefachpersonen durch tagesstationäre Behandlung, wie sie Bundesgesundheitsminister Lauterbach angekündigt hat. Insbesondere die geplante Umsetzung des Pflegepersonalbemessungsinstruments PPR 2.0, das Deutscher Pflegerat, Ver.di und Deutsche Krankenhausgesellschaft gemeinsam entwickelt haben, stieß bei den Beteiligten auf Unverständnis, da der Gesetzesentwurf mit dem ursprünglichen Modell der drei Organisationen nicht mehr viel gemeinsam hat. „Auch wenn Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach gestern gesagt hat, dass das Vetorecht des Finanzministers nie zu einer Pflege nach Kassenlage führen könne, bleiben unser Unbehagen und Unverständnis. Wir brauchen bei der Umsetzung der Bedarfsplanung ein klares Zeichen an die Pflegenden, dass sich ihre Situation tatsächlich nachhaltig verbessern wird“, erklärt Dr. Sabine Berninger, Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland (ADS) sowie des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK).

Auch der vermeintlich große Wurf durch tagesstationäre Behandlungen die Pflege zu entlasten, scheitert zumindest in diesem Punkt. Die Geschäftsführerin des Berufsverbandes für Pflegeberufe Dr. Bernadette Klapper erklärte eindrücklich, dass es nicht zu erwarten sei, dass Pflegekräfte durch weniger Übernachtungen im Krankenhaus entlastet würden. „Wer geht denn nach Hause, das sind nicht die Pflegebedürftigen, die tatsächlich Arbeit auf der Station machen. Es sind genau die Patienten, die ohne großen Pflegebedarf sind. So werden vielleicht weniger Betten belegt, die Arbeitslast reduziert sich aber höchstens unwesentlich. Zur Folge wird es aber haben, dass auf weniger Pflegekräfte eine extreme Arbeitsverdichtung zukommt. Wir laufen Gefahr, mit einer guten Idee, nämlich die ambulanten Potentiale der Krankenhäuser zu heben, für Pflegekräfte genau das Gegenteil zu erreichen – eine Verdichtung und Verschärfung der Arbeitssituation.“



Gesellschaft  
Deutscher  
Krankenhaustag

Die Möglichkeit zur kostenlosen Anmeldung, detaillierte Informationen zum Kongressprogramm und weitere Informationen finden Sie unter [www.deutscher-krankenhaustag.de](http://www.deutscher-krankenhaustag.de).

Der Deutsche Krankenhaustag ist eine wichtige berufsgruppenübergreifende Plattform für die deutschen Krankenhäuser und findet jährlich im Rahmen der MEDICA statt. Gesellschafter der GDK sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) und der Verband Leitender Krankenhausärztinnen – und ärzte Deutschlands (VLK). Der Pflegebereich ist durch die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland (ADS) und den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBFK) in die Arbeit der GDK eingebunden.

Gesellschaft Deutscher Krankenhaustag mbH  
Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf  
Tel. 0211 / 454 19 45  
Fax 0211 / 454 19 14  
[info@deutscher-krankenhaustag.de](mailto:info@deutscher-krankenhaustag.de)  
[www.deutscher-krankenhaustag.de](http://www.deutscher-krankenhaustag.de)

Geschäftsführer:  
Rechtsanwalt Normann J. Schuster  
Dr. Gerald Gaß

Koordination Pressearbeit:  
Joachim Odenbach  
Leiter Bereich Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

DKG e.V.  
Wegelystr. 3, 10623 Berlin  
Tel.: 030 / 39801-1021  
Fax: 030 / 39801-3021  
[pressestelle@dkaev.de](mailto:pressestelle@dkaev.de)